

Marie Babette Nierenz

Marie Babette Nierenz, geboren in Düsseldorf, studierte Musikwissenschaft, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Betriebswirtschaft sowie Klavier an der Universität Leipzig und der Hochschule Felix Mendelssohn Bartholdy. Nach ersten



© Sven Lorenz

beruflichen Stationen beim Rheingau Musik Festival, bei der Deutschen Bank Frankfurt sowie an den Opernhäusern in Leipzig und Paris, begann sie ihre Tätigkeit für die Theater und Philharmonie Essen im Jahr 2003 im Gründungsteam zur Wiedereröffnung der Philharmonie Essen. Dort war sie zunächst im Künstlerischen Betriebsbüro tätig, dann als Leiterin der Programmplanung und seit dem Jahr 2013 als Künstlerische Leiterin der Philharmonie unter der Intendanz von Hein Mulders als verantwortliche Leiterin des künstlerischen Betriebs mit umfänglicher Planungs-, Budget- und Leitungskompetenz. In dieser Zeit hat sie in Abstimmung mit dem Intendanten neue künstlerische Exzellenzprojekte, programmatische Vielfalt, sowie innovative Partizipationsprojekte entwickelt. Außerdem hat sie den Philharmonischen Ball in neuer künstlerischer Strahlkraft und hoher karitativer Wirkung neu aufgelegt und über die Stadt Essen hinaus etabliert. Seit Sommer 2023 ist Marie Babette Nierenz Intendantin der Philharmonie Essen.

Philharmonie Essen

Die Philharmonie Essen ist eine von fünf künstlerischen Sparten der Theater und Philharmonie Essen GmbH. Seit ihrer Eröffnung 2004 kann die Philharmonie, die nach einer umfassenden Umgestaltung aus dem früheren Saalbau hervorgegangen ist, ein eigenes hochkarätiges Programm präsentieren, das sich in den folgenden Jahren erweitert und weiterentwickelt hat. Die wichtigste Säule bildet das klassische Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne, interpretiert von den weltweit besten Dirigenten, Orchestern, Solistinnen und Solisten. Die zeitgenössische Musik erhält einen jährlichen Schwerpunkt durch das Festival NOW!. Eine umfangreiche Jazz-Reihe gehört ebenso zum Programm wie ein vielfältiges Education-Angebot für alle Altersgruppen. Um sich für weitere Publikumsgruppen zu öffnen, wurden in den vergangenen Jahren weitere Themenreihen etabliert. Konzerte aus den Bereichen Entertainment, Global Pop

DEUTSCHER MUSIKRAT

Musik und Demokratie – Eine enge Verbindung?

und Weltmusik sowie innovative Formate wie „Takeover! by MIKI“ und „Happy Hour“ tragen dazu bei, Besucher*innen den Weg in die Philharmonie zu ebnen. Ebenso wird die Musik mit Formaten wie „Philharmonie vor Ort“ und „Musik kommt um die Ecke“ zu Menschen aller Altersgruppen in die Stadt hineingetragen. Die Philharmonie Essen ist nicht zuletzt die Heimat der Essener Philharmoniker, die mit ihren Sinfonie- und Kammerkonzerten einen bedeutenden Beitrag zum klassischen Konzertprogramm leisten.

Das Gebäude der Philharmonie Essen kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken: 1904 leitete Richard Strauss das Eröffnungskonzert im historischen Saalbau, zwei Jahre später dirigierte hier Gustav Mahler die Uraufführung seiner 6. Sinfonie. 1943 wurde der Saalbau bei einem Bombenangriff zerstört, nach dem Zweiten Weltkrieg gelang rasch der Wiederaufbau. Nach einer umfassenden Umgestaltung wurde der Saalbau 2004 als Philharmonie Essen wiedereröffnet. Der Alfred Krupp Saal bietet 1906 Besuchern Platz und ist der zentrale Veranstaltungsraum des Gebäudes. Künstler und Publikum schätzen vor allem die herausragende Akustik. Als „Philharmonie Essen Conference Center“ – kurz PECC – fungiert das Haus darüber hinaus als modernes Veranstaltungszentrum auf höchstem Niveau.

